



## Daniel ist der Tell

Der Countdown läuft: Am Freitag feiert das Freilichttheater «Apollonia Tell» beim Forsthaus in Hägglingen Premiere. 42 Laiendarsteller proben seit Monaten das Stück ein und freuen sich nun, ihr Können einem breiten Publikum zu präsentieren. Unter ihnen auch Daniel Betschart alias Wilhelm Tell. Seit rund acht Jahren spielt der Aargauer Theater und ist Mitglied beim Tellspielverein. Zum ersten Mal steht er nun gemeinsam mit seiner Tochter Anja auf der Bühne – er als Wilhelm Tell, sie als uneheliche Tochter Apollonia. Bei der letzten Tellspiel-Aufführung vor fünf Jahren spielte er den Gessler. Auch die Tochter spielt leidenschaftlich gern Theater. Beide erzählen der «Woche» von ihrem Hobby.

Seiten 5/12

# Die uneheliche Tochter ist ehelich

Am Freitag, 18. August, ist es so weit – das Freilichttheater «Apollonia Tell» feiert in Hägglingen Premiere. Ein Schock für Puristen: Tell hat eine uneheliche Tochter – gespielt von seiner echten Tochter.

Sonja Killias

Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Gepröbt wird momentan jeden Abend und auch an den Wochenenden. Der Titel verspricht Spannung: «Apollonia Tell». Ja richtig, erzählt wird die Geschichte Wilhelm Tells, aber in einer neuen Version. Mit dabei ist nämlich Apollonia – die uneheliche Tochter von Tell.

### Die uneheliche Tochter ist eigentlich ehelich

Doch was im Theater unehelich, ist in Wahrheit ehelich – Anja Betschart, welche die Rolle der Apollonia spielt, ist nämlich die richtige Tochter von Daniel Betschart alias Wilhelm Tell. Zum ersten Mal stehen die beiden zusammen auf einer Theaterbühne. Daniel Betschart erzählt: «Ich spiele seit rund acht Jahren in Laientheatern mit und bin Mitglied im Tellspielverein. Bei der letzten Tell-Produktion vor fünf Jahren spielte ich den Gessler.» Seine Tochter Anja spielte in verschiedenen Schultheatern mit. Sie erinnert sich: «Als ich meinen Vater vor fünf Jahren bei den Tellspielen auf der Bühne sah, gefiel mir das sehr gut. Als mich mein Vater dann fragte, ob ich nicht auch mal Lust hätte, bei der nächsten Produk-



Familienauftritt: Anja Betschart in der Rolle der Apollonia, ihr Vater Daniel Betschart in der Rolle des Tells

Fotos: Sonja Killias

tion mitzumachen, sagte ich sofort zu.»

### Aus Anja wird Apollonia, aus Daniel Tell

Dass sie dann die Rolle des Tells und der Apollonia bekommen würden, damit rechneten beide nicht. Daniel Betschart: «Für mich steht klar die Freude

am Theaterspielen im Vordergrund – egal, welche Rolle ich spiele.» Der Regisseur Christian Seiler wählte die Laienschauspieler für die verschiedenen Rollen aus, so wurde aus Anja Apollonia und aus Daniel Tell. Anja hält fest: «Auf der Bühne sind wir nicht Tochter und Vater, sondern verkörpern und schlüpfen ganz in unsere Rollen.» Für

Anja ist die Rolle der Apollonia etwas ganz Spezielles: «Apollonia ist im Stück eine Schauspielerin, sie verkörpert verschiedene Rollen. In diese Rolle schlüpfen zu dürfen ist für mich wie ein Theater im Theater, das ist spannend und eine Herausforderung.»

Daniel Betschart gefällt an seiner Rolle als Tell vor allem, dass Tell nicht als Held, sondern

als normaler Mann dargestellt wird. «Tell könnte ein Mann aus der heutigen Zeit und aus unserer Gesellschaft sein», ergänzt er.

Wenn die beiden nicht Theater spielen, frönen sie der Musik. Anja spielt Klavier und Daniel Gitarre. «Obwohl unsere Musikrichtungen verschieden sind», schmunzelt Daniel Betschart.

### Daten und Infos:

Der Vorverkauf für das Freilichttheater «Apollonia Tell» beim Forsthaus Hägglingen läuft. Insgesamt 18 Aufführungen zwischen dem 18. August und dem 16. September sind geplant. Aufführungstage sind jeweils Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Erwachsene bezahlen pro Ticket 35 Franken, Jugendliche bis 18 Jahre 25 Franken. Dazu gibt es Vergünstigungen für Familien, Gruppen und Schulen.

Besucher, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, benutzen ab Bahnhof Wohlen das Postauto um 18.19 oder 19.19 Uhr und steigen in Hägglingen in den kostenlosen Shuttlebus um, der sie wohlbehalten nahe an die Freilichtbühne führt. Natürlich ist auch für die Rückfahrt zu den Zugverbindungen ab Wohlen gesorgt. Für PWs steht bei der Bruderklausen-Stätte in Hägglingen ein Parkplatz zur Verfügung; die Zufahrt und der kurze Fussweg sind ausgeschildert. Für das leibliche Wohl wird ab 18 Uhr und nach den Vorstellungen in der 150 Plätze fassenden Festwirtschaft gesorgt, und sogar Wolldecken liegen, wenn nötig, bereit.

Tickets können per Fax, E-Mail oder beim Ticketschalter im Gemeindehaus in Hägglingen bestellt werden: Die Vorstellungen vom 18. und 19. August sind bereits ausverkauft. Fax: 056 616 90 97

Online: [www.tellspiel.ch](http://www.tellspiel.ch)  
Ticketschalter: 056 616 90 99  
Der Ticketschalter im Gemeindehaus Hägglingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag, 10 bis 11 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr.